

Die Birkenmaus (*Sicista betulina* PALLAS), ein für Kärnten neues Säugetier

Von Erich HABLE, Frojach

Die Erstnachweise der Birkenmaus für Deutschland und Österreich sind so reich an Zufällen, daß es sich lohnt, sie kurz zu erwähnen. In Ostpreußen gelang es 1933 erstmalig, in den Gewöllen des Uralkauzes Knochen der Birkenmaus festzustellen, und so indirekt den Nachweis ihres Vorkommens zu erbringen. Erst vier Jahre später konnte der erste Fang einer lebenden Birkenmaus in Ostpreußen gemeldet werden. Danach dauerte es bis 1950, ehe H. KAHMANN und W. WACHTENDORF die Birkenmaus im Bayrisch-Bömisches Wald, nahe der österreichischen Grenze, feststellten. Aller Wahrscheinlichkeit nach war demnach der fällige österreichische Erstnachweis in diesem Grenzgebiet zu erwarten, doch vollkommen unprogrammgemäß gelang dieser 1952 im Lachtal der Wölzer Tauern, Bezirk Murau, Steiermark (E. HABLE). Seit diesem Erstnachweis konnten weitere neun Vorkommen im Bezirk Murau festgestellt und belegt werden.

Im Frühsommer des Jahres 1967 stellten Prof. Dr. J. KRATOCHVILL, Leiter des Lehrstuhles für Wirbeltierforschung an der Hochschule in Brünn (Tschechoslowakei), und Dozent Ing. Dr. I. GRULICH das Vorkommen der Birkenmaus am östlichen Abhang des Kremstalbaches, etwa einen Kilometer östlich des Aufzuges Innerkrams unweit der Salzburger Grenze, fest und lieferten damit den Erstnachweis dieses interessanten Tieres für Kärnten. Das Belegexemplar befindet sich in den Sammlungen des Naturhistorischen Museums in Wien, und Herrn Prof. Dr. J. KRATOCHVILL sei an dieser Stelle für die Überlassung der Beobachtungsdaten herzlich gedankt.

Im Herbst 1970 konnte im Kendlbrucker Graben (Lungau), nahe der kärntnerisch-steirischen Grenze die erste Birkenmaus in Salzburg gefangen werden. Demnach scheint sie hier weiter verbreitet zu sein, und jeder neue Nachweis wäre für die Forschung von großem Interesse, da ihr Verbreitungsgebiet in Europa bisher sehr zerrissen erscheint und in Mitteleuropa kaum bekannt ist. Bisher ist die Birkenmaus aus Polen, UdSSR, Mittelskandinavien, Jütland und der Tschechoslowakei nachgewiesen.

Interessant ist auch die systematische Stellung dieses Tieres, da es ein Vertreter der Familie der Hüpfmäuse und somit auch mit den Pferdespringern der Steppen und den Wüstenspringmäusen verwandt ist.

Die Birkenmaus ist leicht an dem schwarzen Aalstrich, der sich deutlich über den ganzen Rücken erstreckt, und an dem auffallend langen, schwach behaarten, nicht buschigen Schweif kenntlich. Das Tierchen wiegt nur 8 bis 9 Gramm im Durchschnitt und ist daher kleiner als alle echten Mäuse. Es kann leicht mit der Hand ergriffen werden, da es nicht beißt. Lediglich mit der Haselmaus wird es manchmal verwechselt, doch besitzt die Haselmaus keinen schwarzen Strich über den Rücken. Alle bisherigen Nachweise entstammen Zufallsbegegnungen, denn bisher konnte noch keine Birkenmaus mit



Abb. 1: Birkenmaus (*Sicista betulina* PALLAS) mit dem charakteristischen Rückenstreifen



Abb. 2: Birkenmaus (*Sicista betulina* PALLAS). Der mehr als körperlange Schweif wird entweder aufrecht getragen oder beim Klettern als Greifschwanz verwendet

der Falle gefangen werden. Ihr alpines Verbreitungsgebiet erstreckt sich von der Almregion (1900 m) bis in die Tallagen (1250 m). Sie ist ein Dämmerungstier, das sich aber durch Erschütterungen, wie sie Schritte einer Wandergruppe auslösen, auch bei Tage aufscheuchen läßt.

Vielleicht regt diese Notiz dazu an, Ausschau nach diesem interessanten neuen Säugetier Kärntens zu halten, das einem uralten Zweig der Nagetiere angehört und das wahrscheinlich schon sehr lange das Heimatrecht bei uns besitzt und bisher nur übersehen wurde.

Anschrift des Verfassers: Oberschulrat Erich HABLE, Leiter der Forschungsstätte „P. Blasius Hanf“ am Furtnersteich, A-8841 Frojach.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [161_81](#)

Autor(en)/Author(s): Hable Erich

Artikel/Article: [Die Birkenmaus \(*Sicista betulina* PALLAS\), ein für Kärnten neues Säugetier 133-135](#)